

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **39 (2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fundort des Monats. Entdecken Sie die unbekanntere Vergangenheit der Schweiz durchs Jahr

Seit Juni 2015 präsentiert das Projekt «Fundort des Monats» archäologische Fundstellen in der ganzen Schweiz auf originelle Art und Weise dem Publikum.

Hauptziel des Projekts ist das Aufwerten des archäologischen Erbes der Schweiz als nachhaltiges touristisches Produkt. Es bietet von Juni 2015 bis Juni 2016 verschiedene lehrreiche und gleichzeitig unterhaltende Aktivitäten zum Thema Paläontologie und Archäologie. Jeden Monat wird dem Besucher eine besondere Fundstelle in der Schweiz vorgestellt. Damit entdeckt er verschiedene Regionen, deren Landschaft, das archäologische (und paläontologische) Erbe und die lokalen Eigenheiten. Die Fundstellen werden aufgrund ihrer touristischen Nachhaltigkeit und ihrer Aktualität ausgewählt. Nach Beendigung des Projektes sollen die Fundstellen zugänglich sein und, dank der engen Zusammenarbeit mit Touristikern und lokalen Partnern, langfristige touristische Anreize

bieten. Bei vielen der bis jetzt präsentierten Fundstellen haben die kantonalen Behörden, lokale Vereine und Tourismusbüros attraktive Angebote vorbereitet, die es immer noch lohnt zu entdecken. So wurden für den Monat Oktober 2015 in der Ermitage bei Arlesheim die archäologischen Funde mit neuen Tafeln und einem Audioguide ergänzt. Führer wurden ausgebildet, sodass nun in der Ermitage jederzeit auch archäologische Führungen angeboten werden können. In Yverdon-les-Bains lohnt sich der Besuch des Castrums mit den beim Tourismusbüro oder beim Museum leihweise erhältlichen Tablets: eine dreidimensionale Neuheit!

Eine wesentliche Neuerung in Sache Archäologie und Tourismus ist die Webseite www.site-of-the-month.ch. Hier werden spezielle Events, wie einmalige Führungen, besondere Ausstellungen oder eine festliche Eröffnung des Fundorts des Monats angeboten. Dank Twitter werden Neuigkeiten sofort verbreitet. Mit einem Klick kann man sich über aktuelle Vorträge, Ausstellungen oder andere Aktivitäten in den verschiedenen Kantonen und Gemeinden informieren, die beim Projekt mitgewirkt haben.

In den nächsten Monaten sind vier weitere Fundstellen mit zahlreichen Aktivitäten zu entdecken. In März wird im Tessin der archäologische Rundgang durch die römischen Ruinen von Bioggio während des Festes des Heiligen Provino in Agno erstmals dem Publikum vorgestellt. Für den Monat April bereitet der Kanton Wallis mehrere Ausstellungen und Publikationen sowie einen ganz besonderen Rundgang zum Thema «gezähmter Tod» in Sitten vor. Im Mai werden spezielle Führungen zum Thema Restaurierung von Ruinen und Leben im Mittelalter in der Schlossruine Rouelbeau in Meinier bei Genf angeboten. Für Juni schliesslich bereitet der Verein Weissenburgbad in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern und Lenk-Simmmental Tourismus ein dichtes Programm für die hinteren Bäder von Weissenburgbad vor.

Für die zweite Jahreshälfte 2016 soll das Projekt weiter entwickelt werden. Neue Fundstellen oder alt bekannte archäologische Stätten mit neuem Inhalt sind gesucht. Unser Wunsch wäre, die Archäologie in der ganzen Schweiz bekannt zu machen und zusammen mit aktuellen touristischen Ereignissen zu verknüpfen. *Cynthia Dunning*

